

Jetzt seid ihr gefragt...

Ihr müsst eine Erstwahl, eine Zweitwahl und eine Drittwahl treffen.

Sobald wir ausgezählt haben, erhaltet Ihr Nachricht darüber, in welchem Workshop Ihr seid.

1. Jugend unterm Hakenkreuz
2. Hip Hop Hood
3. Vielfalt gestalten!
4. „CAMEL“
5. Nazis in Wiesbaden !?
6. „Wir konnten ja nichts dagegen tun...“
7. Religion und Meinungsfreiheit

Vorname:

Nachname:

Klasse:

1. Wahl:

2. Wahl:

3. Wahl:

JUGENDINITIATIVE SPIEGELBILD

... ist die Jugendinitiative des Aktiven Museums Spiegelgasse und Ansprechpartner für Jugendliche und junge Erwachsene. Auch junge Menschen leben im Spiegel der Geschichte. Bei Spiegelbild soll Geschichte, vor allem die deutsch-jüdische Geschichte kennen gelernt, diskutiert und auf heute bezogen werden.

Mehr Infos findet ihr im Internet unter www.spiegelbild.de
www.vielfalt-tut-gut-in-biebrich.de
und bei facebook.

Kontakt:

Jugendinitiative Spiegelbild

Telefon: 0611/3608305

Hendrik Harteman

Jugendbildungsreferent

Email: hendrik.harteman@spiegelbild.de

Andrea Gotzel

Projekt Spurensuche Migrationsgeschichte

Email: andrea.gotzel@spiegelbild.de

gefördert durch:



In Kooperation mit:



Wir machen Geschichte
Wir sind Zukunft!

22.11.2012

Liebe Schülerinnen und Schüler,

in euren Händen haltet Ihr den Anmeldeflyer für den Projekttag "Wir machen Geschichte - Wir sind Zukunft" 2012 an der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule. Dieser wird am 22. November einen ganzen Tag lang anstelle des Schulunterrichts stattfinden.

In den unterschiedlichen Workshops, unter denen Ihr Euch einen aussuchen könnt, wollen wir mit Euch gemeinsam ein Thema erarbeiten und herausfinden, was Geschichte und Geschichten von früher mit Euch heute zu tun haben. Im Mittelpunkt steht dabei immer Ihr und Euer Bezug zu den Inhalten. Wir hoffen, dass jede und jeder von Euch unter den Angeboten einen geeigneten Workshop finden wird. Bis zum 22. November. **Andrea**

Jugend unterm Hakenkreuz

"Hart wie Kruppstahl, zäh wie Leder und flink wie Windhunde." So wollte Hitler die deutsche Jugend. Die Jugendlichen wurden gleichgeschaltet und von klein auf zu Soldaten und Mütter erzogen. Während Millionen von ihnen Hitler und den Nationalsozialisten zujubelten, wehrten sich einzelne gegen die NS-Erziehung und den verordneten Gleichschritt. Ihre Motive und ihr Handeln waren dabei sehr unterschiedlich. Von den Nationalsozialisten wurden sie verfolgt, kamen in Jugend-Konzentrationslager oder wurden gar wie der 16-jährige Barthel Schink hingerichtet. Anhand von Medien und Lebensgeschichten möchten wir dabei in diesem Workshop mit euch auf die Spuren Jugendlicher unter dem Hakenkreuz gehen.

Miriam und Benjola

Hip Hop Hood

Wir wollen mit Euch auf die Suche nach dem Ursprung des Hip Hop gehen. Wo fing es an -Wie fing es an und Wer fing es an? Von New York über den Teich in die Hochausiedlung Europas. Wir gehen den Vier Elementen auf den Grund. Hip Hop ist mehr als Pullover, Hose und Haarschnitt, Hip Hop ist ein Sprachrohr der Straße! Ihr werdet durch verschiedene Beispiele aus Europa und Amerika Einblick in die HipHop Kultur bekommen. Hier ist die Gelegenheit selber den Stift in die Hand zu nehmen!

Nico und Markus

Vielfalt gestalten!

In diesem Workshop beschäftigen wir uns kreativ mit dem Thema Vielfalt. Wir sammeln gemeinsam Ideen und machen uns dann an die Umsetzung. Die Ergebnisse eurer Arbeit werden Flyer und Aufkleber, die wir drucken lassen.

Wie wir die Flyer und Aufkleber aussehen sollen, bestimmt Ihr! Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Lasst uns gemeinsam an diesem Tag basteln, scannen, kleben, fotografieren, malen und gestalten, um etwas abseits der üblichen Klischees zum Thema Vielfalt zu schaffen. **Martin und Paul**

„CAMEL“ – Film und anschließende Diskussion über Auseinandersetzung mit kulturellen und gesellschaftlichen Rollenbildern

Der Film „Caramel“ zeigt verschiedene Persönlichkeiten in Beirut: Christ_innen, Muslim_innen, junge und ältere Frauen und Männer – in der Auseinandersetzung mit Schönheitsidealen, Träumereien und der große Liebe. Trotz aller kultureller und gesellschaftlicher Unterschiede zwischen dem Libanon und dem westlich geprägten Alltag hier, wird deutlich – die Unterschiede sind keinesfalls so groß, wie vielleicht vermutet. Gemeinsam mit Euch wollen wir uns die Fragen stellen: Welche gesellschaftlichen Rollenbilder bestehen im Film? Welche Position übernehmen die männlichen Darsteller? Gibt es Gemeinsamkeiten / Differenzen / Ähnlichkeiten zum Alltag den ihr kennt? Welche Bedeutung haben individuelle Freiheit und Selbstbestimmung für Euch persönlich? **Dorothee und Antje**

Nazis in Wiesbaden !?

Schublade auf, Nazis rein, Schublade zu! Ist das so einfach? Lernt bei uns, rechte Codes zu erkennen und zu verstehen! Wir möchten gemeinsam mit Euch, Klischees von tatsächlichen rechten Symbolen unterscheiden und sehen, wie Neonazis arbeiten. Auch hier in Wiesbaden gibt es Nazis. Wir schauen einen Film, der die Arbeitsweisen von organisierten Rechten zeigt! Zusammen überlegen wir, ob wir aktiv werden müssen und wenn ja, wie.

Sascha und Katha

„Wir konnten ja nichts dagegen tun...“

Oder etwa doch? Um Widerstand zu leisten muss man kein Teil einer starken Gruppe sein; jede und jeder Einzelne kann der jeweiligen Situation entsprechend einen Teil dazu beitragen gegen Ungerechtigkeiten aktiv zu werden. Das muss nicht immer laut und offensichtlich sein, sondern kann auch in scheinbar unbedeutenden Momenten oder geheim geschehen.

Wir wollen in unserem Workshop betrachten in welchen Situationen und mit welchen Mitteln es möglich und nötig sein kann, Courage zu zeigen und der Meinung der Masse zu widersprechen. Wie war das früher, z.B. zur Zeit des Nationalsozialismus? Gibt es auch heute noch Situationen, in denen man Widerstand leisten soll? Bestimmt gehört dazu auch immer eine Portion Mut, das Wichtigste aber ist, sich über Missstände und Ungerechtigkeiten überhaupt im Klaren zu sein.

Bastian und Falko

Religion und Meinungsfreiheit

In dem Workshop „Religion und Meinungsfreiheit“ werden wir verschiedene Umgangsformen mit Religion in der Öffentlichkeit betrachten. Wir diskutieren über verschiedene Formen der Religionskritik und den Umgang mit diesen.

Mögliche Fragen können sein: „Was bedeutet „Meinungsfreiheit“ und werden durch diese die Rechte von Gläubigen verletzt, beispielsweise in Cartoons, Karikaturen und Filmen? Machen Verbote Sinn? Was sollte verboten werden? Wer müsste/könnte verbieten?“

Wir freuen uns auf einen spannenden Workshop und hoffen auf eine offene Diskussion aller Teilnehmenden. **Göran und Ronny**